

Fahrer bewusstlos:

Wie kann der Beifahrer das Fahrzeug unter Kontrolle bringen?



Für viele Beifahrer ein Horrorszenario: Der Fahrer sackt plötzlich in sich zusammen und reagiert nicht mehr. Womöglich steht sein Fuß noch auf dem Gaspedal. Der ADAC gibt Tipps und Anregungen, was Sie als Beifahrer in einer solchen Situation tun können:

Besonnenheit ist Trumpf

Hier gilt es, **mit klarem Kopf und ohne Panik** sicher und schnell einzugreifen. Der Beifahrer kann versuchen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu erlangen und es anzuhalten:

- **Schalten Sie auf keinen Fall die Zündung aus!** Dadurch kann das Lenkradschloss einrasten und eine Getriebesperre ausgelöst werden!
- Erstrangig sollten Sie sofort die **Lenkung** übernehmen, damit das Fahrzeug nicht aus der Spur gerät, von der Fahrbahn abkommt oder andere Verkehrsteilnehmer rammt! Drehen Sie sich dem Fahrer etwas zu und versuchen Sie zu lenken. **Nur Mut!**
- **Schauen Sie auf den Straßenverkehr!** Vermeiden Sie unbedingt, in den Gegenverkehr zu geraten.
- Das frühzeitige Einschalten der Warnblinkanlage warnt andere Verkehrsteilnehmer, andauerndes oder wiederholtes Hupen weist auf die Notsituation hin.
- Hebt man mit einer Hand den rechten **Oberschenkel des Fahrers** in der Nähe des Knies an (unter das Bein greifen vor dem Fahrersitz), rutscht in der Regel der **Fuß vom Gas** und das Fahrzeug verzögert leicht mittels Motorbremse.
- Nehmen Sie **nicht** den Gang raus, stellen Sie die Automatik **nicht** auf „N“.
- Ziehen Sie die **Handbremse** langsam immer kräftiger an, das Auto bremst nun ab.
- Bei **elektrischen Handbremsen** werden bei höheren Geschwindigkeit ESP und ABS aktiviert. Die Bremse **blockiert** also **nicht**, das Auto bleibt steuerbar. Trauen Sie sich!
- Bei nicht erreichbarer Handbremse ist, das Herunterschalten am Automatikhebel eine mögliche Vorgehensweise, das Fahrzeug zu verlangsamen.
- Kommt das Auto zum Stillstand, führt es beim Handschalter zum Abwürgen des Motors, bei einem Automatikfahrzeug bleibt es einfach stehen. Schalten Sie danach die Zündung aus.
- Nur wenn oben beschriebene Manöver absolut nicht durchführbar sind, kann man darüber nachdenken, das Fahrzeug mit einem schwachen Winkel gegen ein Hindernis zu steuern (Leitplanke, parkende Fahrzeuge) oder in die Wiese oder in einen Acker, um es abzubremsen.
- Steile Böschungen bergen die Gefahr des Überschlags!

Nachdem das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist: Denken Sie auch an weitere Maßnahmen, wie das Absichern der Unfallstelle, das Wählen der Notrufnummer 112 (oder aktivieren Sie die Notruftaste im Fahrzeug – meistens am Dachhimmel über dem Rückspiegel) und die Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen entsprechend der gegebenen Situation.

Der ADAC empfiehlt, die Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig freiwillig aufzufrischen.

Herausgeber/Impressum

ADAC e.V.
Test und Technik
81360 München
E-Mail tet@adac.de
www.adac.de